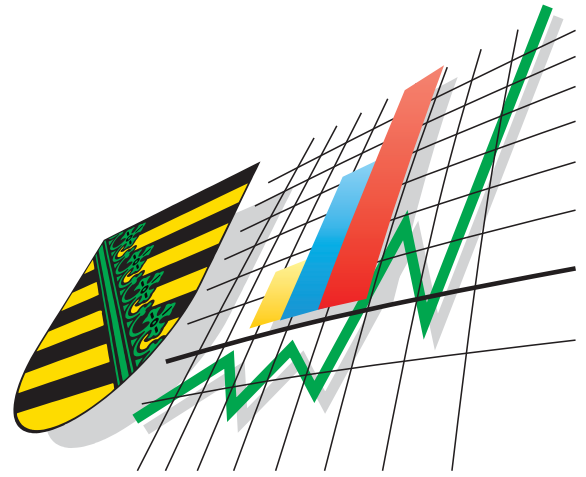


Statistisches Landesamt
des Freistaates
Sachsen



Statistische Berichte

Personenverkehr der Straßenverkehrsunternehmen im Freistaat Sachsen

2002

Zeichenerklärung

-	Nichts vorhanden (genau Null)	x	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts	()	Aussagewert ist eingeschränkt
...	Angabe fällt später an	p	vorläufige Zahl
/	Zahlenwert nicht sicher genug	r	berichtigte Zahl
.	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten	s	geschätzte Zahl

Herausgeber:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Macherstraße 63
01917 Kamenz

Postfach 11 05
01911 Kamenz

Telefon		
Vermittlung	03578 33-0	
Präsident/Sekretariat	-1900	Telefax -1999
Auskunft	-1913, -1914	Telefax -1921
Bibliothek	-4352	Telefax -1598
Vertrieb	-4316	

Internet	www.statistik.sachsen.de
E-Mail	info@statistik.sachsen.de

Informationsbüro Dresden

Rampische Str. 4
01067 Dresden

Telefon	0351 483-3180	Telefax -3184
E-Mail	iPunkt@statistik.sachsen.de	
Kein Zugang für elektronisch signierte sowie verschlüsselte Dokumente		

© Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz, Juni 2003

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Inhalt

	Seite
Vorbemerkungen	3
Definitionen	3
Ergebnisdarstellung	4

Tabellenteil

1. Unternehmen und Beschäftigte im Straßenpersonenverkehr am 30. September 2002 und Umsatz 2001 nach Wirtschaftszweigen und Unternehmensformen	6
2. Anzahl der Fahrzeuge und deren Platzkapazität am 30. September 2001 und 2002 nach Unternehmensformen	7
3. Umsatz aus dem Straßenpersonenverkehr 2000 und 2001 nach Umsatzarten und Unternehmensformen	8
4. Unternehmen und Beschäftigte im Straßenpersonenverkehr am 30. September 2002 und Umsatz 2001 nach Größenklassen	9
5. Verkehrs- und Betriebsleistungen im Straßenpersonenverkehr 2002 nach Quartalen	10
6. Verkehrs- und Betriebsleistungen im Straßenpersonenverkehr 2002 nach Unternehmensformen	11

Abbildungen

Abb. 1 Umsatz aus dem Straßenpersonenverkehr 2001 nach Umsatzart und Unternehmensform	4
Abb. 2 Beschäftigte im Straßenpersonenverkehr von 1993 bis 2002 nach Unternehmensformen	5
Abb. 3 Anzahl der Fahrzeuge im Straßenpersonenverkehr von 1993 bis 2002 nach Unternehmensformen	5
Abb. 4 Umsatz aus dem Straßenpersonenverkehr von 1992 bis 2001 nach Unternehmensformen	5

Vorbemerkungen

Rechtsgrundlagen

- Gesetz zur Durchführung einer Statistik über die Personenbeförderung im Straßenverkehr (PersBefStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 24. Juni 1980 (BGBl. I S. 865), zuletzt geändert durch das zweite Gesetz zur Änderung statistischer Rechtsvorschriften (2. StatBerG) vom 19. Dezember 1986 (BGBl. I S. 2555)
- Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 Abs. 18 des Gesetzes vom 21. Dezember 2000 (BGBl. I S. 1857)

Berichtskreis

Auskunftspflichtig sind alle Inhaber und verantwortlichen Leiter von Unternehmen mit Betriebssitz im Inland, die - ausschließlich oder neben anderen Tätigkeiten - genehmigungspflichtigen Verkehr nach dem Personenbeförderungsgesetz (PBefG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 8. August 1990 (BGBl. I S. 1690), zuletzt geändert durch Art. 51 des Gesetzes vom 24. April 2002 (BGBl. I S. 1467), betreiben.

Umfang der Statistik

Die Statistik erstreckt sich auf die Beförderung von Personen mit Stadtbahnen (einschl. Hoch-, U- und Schwebbahnen), Straßenbahnen, Oberleitungs- und Kraftomnibussen, die dem PBefG unterliegt, sowie auf den freigestellten Schülerverkehr auskunftspflichtiger Unternehmen.

Definitionen

Allgemeiner Linienverkehr

ist der schienen- oder fahrdrahtgebundene Straßenpersonenverkehr und der genehmigungspflichtige Kraftomnibus-Linienverkehr nach § 42 PeBefG ohne dessen Sonderformen.

Sonderformen des Linienverkehrs

sind Berufsverkehr, Markt- und Theaterfahrten und Schülerfahrten nach § 43 PeBefG, soweit sie mit Kraftomnibussen durchgeführt werden.

Freigestellter Schülerverkehr

ist die für die Fahrgäste unentgeltlich durchgeführte Beförderung mit Kraftomnibussen durch oder für Schulträger zum und vom Unterricht.

Gelegenheitsverkehr

ist der mit Kraftomnibussen durchgeführte Verkehr nach §§ 48 und 49 PBefG (Ausflugsfahrten, Ferienziel-Reisen und Verkehr mit Mietomnibussen).

Personenkilometer

sind die von den beförderten Personen im Berichtszeitraum zurückgelegten Kilometer (Verkehrsleistung). Beim Allgemeinen Linienverkehr werden die Personenkilometer z. B. durch die Multiplikation der Beförderungsfälle mit der mittleren Reiseweite (Entfernung, die ein Fahrgast je Fahrt durchschnittlich zurücklegt) errechnet.

Wagenkilometer

sind die Kilometer, die Zugfahrzeuge sowie mitgeführte Anhänger im Einsatz für die Personenbeförderung zurückgelegt haben (Betriebsleistung).

Die vorliegenden Ergebnisse basieren auf zwei Berichterstattungen.

- Im Rahmen der Unternehmenserhebung werden Angaben über Zahl der Beschäftigten, Linienlänge und Fahrzeugbestände am 30. September des Berichtsjahres sowie über die Umsätze im Vorjahr erfragt. Die Unternehmensstatistik wird jährlich durchgeführt, und zwar bei allen oben aufgeführten auskunftspflichtigen Unternehmen (Tabellen 1 bis 4).
- Die Verkehrsstatistik liefert vierteljährlich Zahlen über Verkehrs- und Betriebsleistungen im Straßenpersonenverkehr, wobei hier nur Unternehmen Auskunft erteilen müssen, die über sechs und mehr Kraftomnibusse verfügen oder Personenbeförderung mit Stadt- bzw. Straßenbahnen durchführen (Tabellen 5 und 6).

Abweichungen in den Summen ergeben sich durch Runden der Zahlen.

Ergebnisdarstellung

Im Freistaat Sachsen wurden zum Stichtag 30. September 2002 insgesamt 300 Unternehmen im Straßenpersonenverkehr erfasst. Das waren 15 Unternehmen mehr als im Vorjahr. 80 Prozent der Unternehmen hatten auch ihren wirtschaftlichen Schwerpunkt im Straßenpersonenverkehr, weitere 13 Prozent waren Reisebüros und Reiseveranstalter.

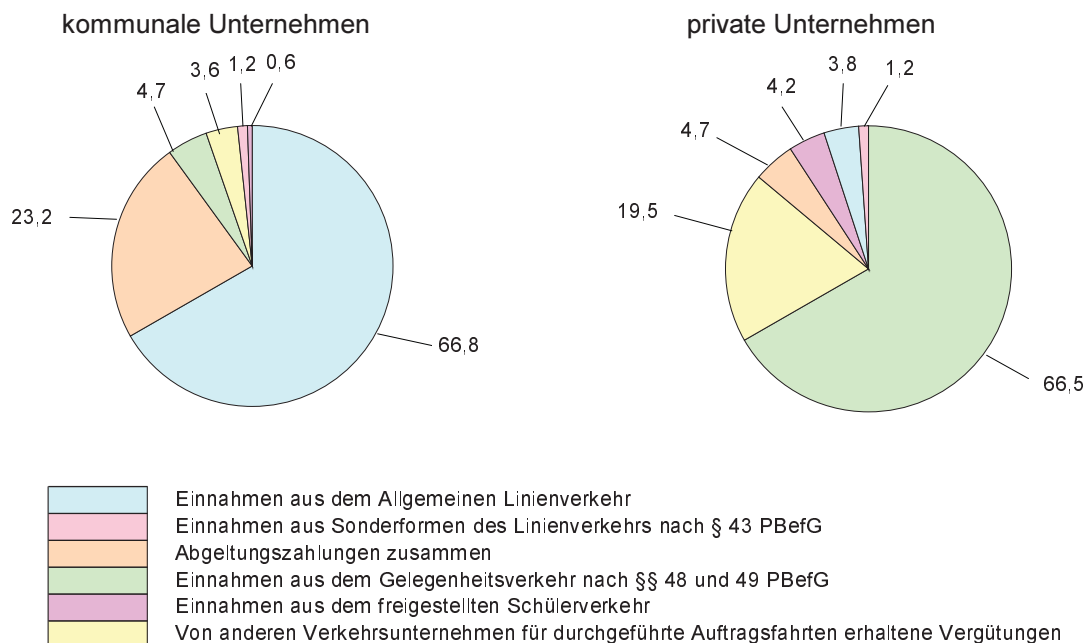
Die Anzahl der Beschäftigten im Straßenverkehr ist um 0,9 Prozent auf 10 185 zurückgegangen. In den privaten Unternehmen waren allerdings mit 1 676 Beschäftigten mehr Personen tätig als ein Jahr zuvor (+5,3 Prozent). Während die Anzahl der Fahrer, Schaffner und Kontrolleure fast gleich blieb (+0,1 Prozent), wurde beim technischen Personal (-4,1 Prozent) und dem sonstigen Personal im Fahrdienst, Verkehr (-2,5 Prozent) gegenüber dem Vorjahr weiter reduziert (siehe auch Tabelle 1).

Die befragten Unternehmen verfügten über 4 744 Fahrzeuge (3 786 Busse und 958 Straßenbahnen/ Stadtbahnen). Das waren 74 Fahrzeuge weniger als im Vorjahr. Bei den Straßenbahnen erhöhte sich jedoch trotz der verringerten Fahrzeuganzahl (-37) die Anzahl der Sitz- (36 737, +3,4 Prozent) und Stehplätze (59 202, +1,1 Prozent), was durch die Neuanschaffung größerer Einheiten zu erklären ist.

Während die Zahl der Beschäftigten und der Fahrzeuge seit Beginn der 90er Jahre permanent abnehmen, ist der Umsatz aus dem Straßenpersonenverkehr ständig gestiegen. Im Jahr 2001 betrug er insgesamt 446,6 Millionen €. Das waren 2,3 Prozent mehr als im Jahr 2000. Gegenüber dem Jahr 1992 ist der Umsatz bereits um 85 Prozent gewachsen.

Fast die Hälfte der Einnahmen wurde im Allgemeinen Linienverkehr erzielt, weitere 23 Prozent im Gelegenheitsverkehr (Ausflugsfahrten, Ferienzweizeisen, Verkehr mit Mietomnibussen). Kommunale Unternehmen erzielten sogar 67 Prozent ihrer Einnahmen im Allgemeinen Linienverkehr und 23 Prozent aus Abgeltungszahlungen (hauptsächlich für die Beförderung von Schülern, Studenten, anderen Auszubildenden und Schwerbehinderten). Dagegen bezogen private Unternehmen ihre Einnahmen hauptsächlich aus dem Gelegenheitsverkehr (zwei Drittel des Umsatzes) und aus im Auftrag anderer Unternehmen durchgeführter Fahrten (fast 20 Prozent).

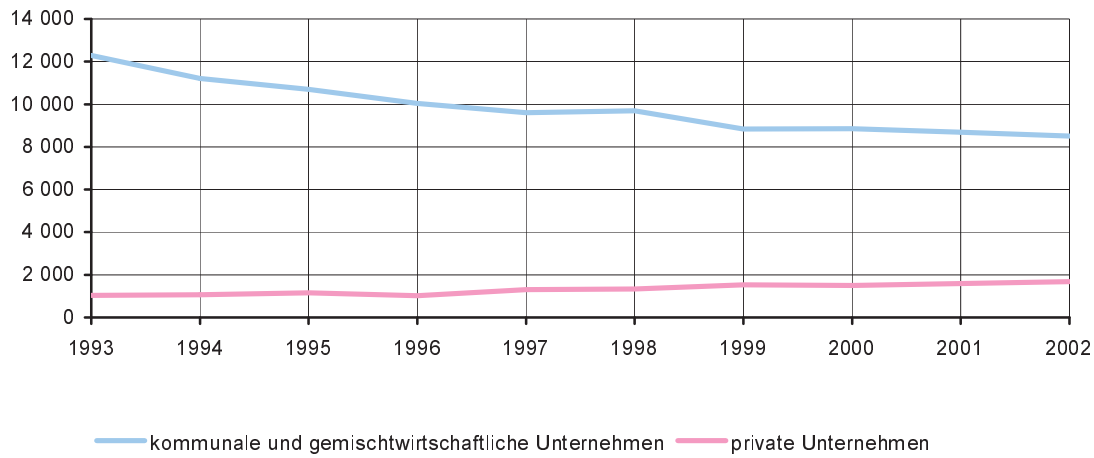
Abb. 1 Umsatz aus dem Straßenpersonenverkehr 2001 nach Umsatzart und Unternehmensform
in Prozent



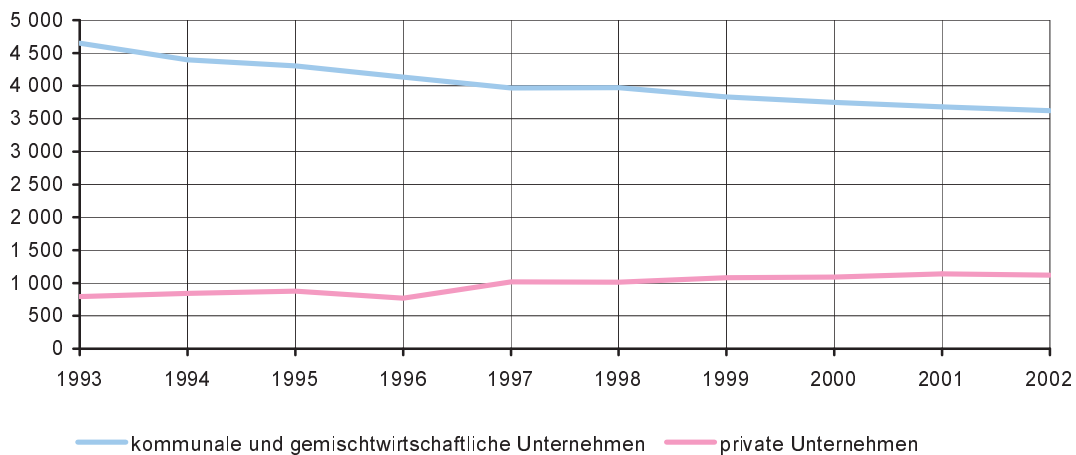
246 Unternehmen (82 Prozent der Unternehmen insgesamt) verfügten über weniger als 10 Fahrzeuge. Sie erzielten 21 Prozent des Gesamtumsatzes im Straßenpersonenverkehr mit knapp 11 Prozent der Beschäftigten. Am häufigsten waren dabei Betriebe mit einem Bus (69 Unternehmen) und mit zwei Bussen (56 Unternehmen). 24 Unternehmen (8 Prozent aller Unternehmen) verfügten über mehr als 50 Fahrzeuge. Diese großen Unternehmen waren alle in kommunaler Hand (kommunale und gemischtwirtschaftliche Unternehmen). Sie erwirtschafteten mehr als die Hälfte des Umsatzes im Straßenpersonenverkehr und verfügten über 79 Prozent der Beschäftigten (siehe auch Tabelle 4).

In der Verkehrstatistik (Tabelle 5 und 6) werden vierteljährlich alle Unternehmen mit sechs und mehr Fahrzeugen befragt. Im Jahr 2002 wurden im Freistaat Sachsen 90 Unternehmen (davon 28 kommunale Unternehmen) erfasst. Sie beförderten im Berichtsjahr 435 Millionen Personen, 2,2 Prozent weniger als im Vorjahr. Dafür wurden knapp 216 Millionen Wagenkilometer zurückgelegt (-1,7 Prozent). Durchschnittlich wurden im Berichtsjahr 1,27 € je gefahrenen Wagenkilometer eingenommen, 6,7 Prozent mehr als im Jahr 2001. Dabei nehmen private Unternehmen im Allgemeinen Linienverkehr mit 0,60 € nur knapp halb so viel je Wagenkilometer ein wie kommunale Unternehmen.

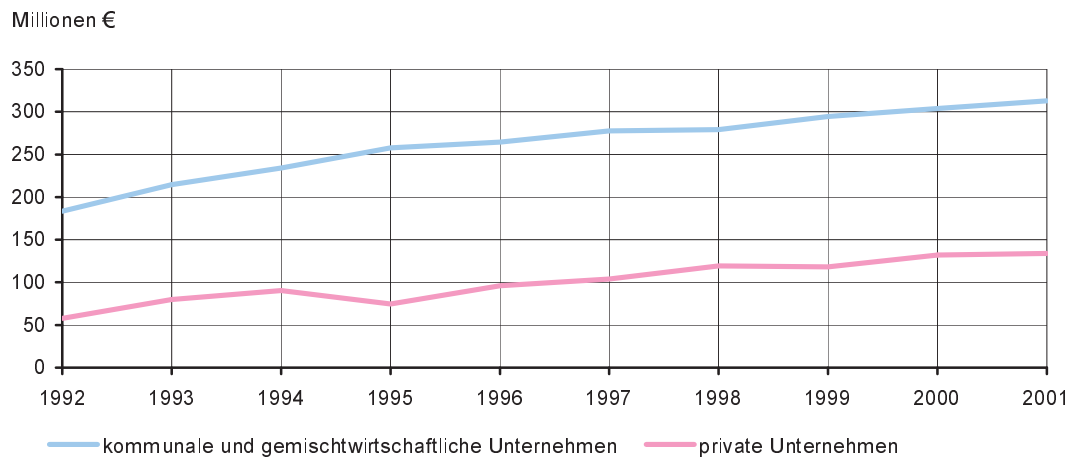
**Abb. 2 Beschäftigte im Straßenpersonenverkehr von 1993 bis 2002
nach Unternehmensformen**
(Stichtag jeweils 30. September)



**Abb. 3 Anzahl der Fahrzeuge im Straßenpersonenverkehr von 1993 bis 2002
nach Unternehmensformen**
(Stichtag jeweils 30. September)



**Abb. 4 Umsatz aus dem Straßenpersonenverkehr von 1992 bis 2001
nach Unternehmensformen**



1. Unternehmen und Beschäftigte im Straßenpersonenverkehr am 30. September 2002 und Umsatz 2001 nach Wirtschaftszweigen und Unternehmensformen

Wirtschaftszweig Unternehmensform	Un- ter- neh- men	Beschäftigte im Straßenpersonenverkehr				Umsatz aus dem Straßen- personen- verkehr 2001 insgesamt
		ins- ge- samt	davon			
			Fahrer, Schaffner und Kon- trolleure	tech- nisches Per- sonal	sonstiges Personal im Fahrdienst, Verkehr	
Anzahl						1 000 €
Wirtschaftszweig						
Unternehmen mit wirtschaftlichem Schwerpunkt im Straßenpersonenverkehr	241	9 849	7 005	1 215	1 629	417 000
davon						
mit Schwerpunkt im Linienverkehr	88	9 046	6 417	1 182	1 447	350 813
davon						
ausschließlich Tätigkeiten im Linienverkehr	3	563	444	52	67	17 510
ausschließlich Tätigkeiten im Linien- und Gelegenheitsverkehr	37	3 875	2 915	426	534	150 582
mit weiteren wirtschaftlichen Tätigkeiten	48	4 608	3 058	704	846	182 721
mit Schwerpunkt im Gelegenheitsverkehr	141	754	552	32	170	65 334
davon						
ausschließlich Tätigkeiten im Gelegen- heitsverkehr	35	88	69	1	18	6 706
ausschließlich Tätigkeiten im Linien- und Gelegenheitsverkehr	8	66	50	2	14	6 059
mit weiteren wirtschaftlichen Tätigkeiten	98	600	433	29	138	52 569
mit Schwerpunkt im Betrieb von Taxis und Mietwagen mit Fahrer	12	49	36	1	12	853
Unternehmen mit Schwerpunkt außerhalb des Straßenpersonenverkehrs	59	336	234	14	88	29 561
davon						
Reisebüros und -veranstalter	40	231	148	7	76	23 934
übrige	19	105	86	7	12	5 627
Insgesamt	300	10 185	7 239	1 229	1 717	446 561
dagegen Vorjahr	285	10 276	7 233	1 282	1 761	436 476
Veränderung gegenüber Vorjahr in %	5,3	-0,9	0,1	-4,1	-2,5	2,3
Unternehmensform						
Kommunale und gemischtwirtschaftliche Unternehmen	28	8 509	6 008	1 135	1 366	312 938
dagegen Vorjahr	28	8 685	6 071	1 188	1 426	304 338
Private Unternehmen	272	1 676	1 231	94	351	133 623
dagegen Vorjahr	257	1 591	1 162	94	335	132 138
Insgesamt	300	10 185	7 239	1 229	1 717	446 561
dagegen Vorjahr	285	10 276	7 233	1 282	1 761	436 476

2. Anzahl der Fahrzeuge und deren Platzkapazität am 30. September 2001 und 2002 nach Unternehmensformen

Merkmal	Insgesamt		Kommunale und gemischtwirtschaftliche Unternehmen		Private Unternehmen	
	2001	2002	2001	2002	2001	2002

Fahrzeuge

Kraftomnibusse	3 823	3 786	2 684	2 665	1 139	1 121
Stadtbahnen, Straßenbahnen und Obusse	995	958	995	958	-	-
Insgesamt	4 818	4 744	3 679	3 623	1 139	1 121
je Unternehmen	16,9	15,8	131,4	129,4	4,4	4,1

Sitzplätze

In Kraftomnibussen	171 055	165 943	120 847	118 115	50 208	47 828
In Stadtbahnen, Straßenbahnen und Obussen	35 530	36 737	35 530	36 737	-	-
Insgesamt	206 585	202 680	156 377	154 852	50 208	47 828

Stehplätze

In Kraftomnibussen	137 248	133 334	124 626	120 531	12 622	12 803
In Stadtbahnen, Straßenbahnen und Obussen	58 542	59 202	58 542	59 202	-	-
Insgesamt	195 790	192 536	183 168	179 733	12 622	12 803

3. Umsatz aus dem Straßenpersonenverkehr 2000 und 2001 nach Umsatzarten und Unternehmensformen

Umsatzart	Insgesamt		Kommunale und gemischtwirtschaftli- che Unternehmen		Private Unternehmen	
	2000	2001	2000	2001	2000	2001
	1 000 €					
Einnahmen aus dem Allgemeinen Linien- verkehr	208 676	214 299	203 856	209 181	4 819	5 118
Einnahmen aus Sonderformen des Linien- verkehrs nach § 43 PBefG						
Berufsverkehr	673	329	201	175	472	154
Schülerfahrten	5 592	4 832	3 995	3 443	1 597	1 389
Markt- und Theaterfahrten	486	277	298	198	188	79
Zusammen	6 751	5 438	4 495	3 816	2 257	1 621
Abgeltungszahlungen für die Beförderung von Schülern, Studenten und anderen						
Auszubildenden	52 288	52 941	48 868	49 536	3 421	3 405
Schwerbehinderten	14 857	15 539	13 937	14 342	921	1 197
anderen begünstigten Personengruppen (zum Beispiel Rentner)	95	75	5	-	90	75
sonstige Abgeltungszahlungen	7 741	10 254	6 559	8 600	1 182	1 654
Zusammen	74 981	78 809	69 368	72 478	5 613	6 331
Einnahmen aus dem Gelegenheitsverkehr nach §§ 48 und 49 PBefG						
Ausflugsfahrten	43 280	38 795	4 902	4 002	38 379	34 793
Ferienzielreisen	29 015	28 901	351	333	28 664	28 567
Verkehr mit Mietomnibussen	31 063	35 768	8 705	10 232	22 358	25 537
Zusammen	103 358	103 464	13 957	14 567	89 401	88 897
Einnahmen aus dem freigestellten Schüler- verkehr	8 635	7 313	3 651	1 723	4 984	5 590
Von anderen Verkehrsunternehmen für durchgeführte Auftragsfahrten erhaltene Vergütungen	34 075	37 238	9 011	11 172	25 065	26 067
Umsatz aus dem Straßenpersonenverkehr insgesamt	436 476	446 561	304 338	312 938	132 138	133 623

4. Unternehmen und Beschäftigte im Straßenpersonenverkehr am 30. September 2002 und Umsatz 2001 nach Größenklassen

Größenklasse	Unter- nehmen	Beschäftigte im Straßenpersonenverkehr		Umsatz aus dem Straßenpersonenverkehr 2001		
		ins- gesamt	je Unternehmen	ins- gesamt	je Unternehmen	je Beschäftigten
		Anzahl		1 000 €		

Beschäftigte im Straßenpersonenverkehr

von ... bis unter ... Beschäftigten

unter 5	152	325	2,1	31 344	206,2	96,4
5 - 10	71	465	6,5	38 769	546,0	83,4
10 - 20	31	390	12,6	29 628	955,7	76,0
20 - 50	17	436	25,6	33 008	1 941,7	75,7
50 - 100	7	520	74,3	23 966	3 423,7	46,1
100 und mehr	22	8 049	365,9	289 846	13 174,8	36,0
Insgesamt	300	10 185	34,0	446 561	1 488,5	43,8

Umsatz aus dem Straßenpersonenverkehr

von ... bis unter ... €

unter 250 000	123	306	2,5	11 801	95,9	38,6
250 000 - 500 000	57	279	4,9	20 037	351,5	71,8
500 000 - 1 000 000	58	702	12,1	41 532	716,1	59,2
1 000 000 - 2 500 000	31	499	16,1	45 038	1 452,8	90,3
2 500 000 und mehr	31	8 399	270,9	328 152	10 585,6	39,1
Insgesamt	300	10 185	34,0	446 561	1 488,5	43,8

Fahrzeuge

von ... bis unter ... Fahrzeugen

unter 6	214	772	3,6	67 008	313,1	86,8
6 - 10	32	327	10,2	27 007	844,0	82,6
10 - 20	22	418	19,0	31 734	1 442,5	75,9
20 - 50	8	594	74,3	20 752	2 594,0	34,9
50 - 100	13	1 860	143,1	63 776	4 905,9	34,3
100 und mehr	11	6 214	564,9	236 283	21 480,2	38,0
Insgesamt	300	10 185	34,0	446 561	1 488,5	43,8

5. Verkehrs- und Betriebsleistungen im Straßenpersonenverkehr 2002 nach Quartalen (Unternehmen mit sechs und mehr Bussen)

Verkehrsform	2002					Veränderung gegenüber 2001 in %
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	insgesamt ¹⁾	
Beförderte Personen in 1 000						
Allgemeiner Linienverkehr	109 254	104 455	96 027	113 421	423 157	-1,4
Sonderformen des Linienverkehrs	1 693	1 608	1 465	1 643	6 409	-35,0
Freigestellter Schülerverkehr	587	558	461	554	2 160	4,0
Gelegenheitsverkehr	604	1 141	924	833	3 501	-8,5
Insgesamt	112 138	107 761	98 877	116 450	435 227	-2,2
Personenkilometer in 1 000						
Allgemeiner Linienverkehr	720 026	685 849	626 555	747 586	2 780 016	-0,6
Sonderformen des Linienverkehrs	14 765	13 547	12 190	13 667	54 169	-19,8
Freigestellter Schülerverkehr	8 818	8 470	7 330	8 257	32 874	1,0
Gelegenheitsverkehr	145 433	388 709	350 788	219 253	1 104 182	-13,4
Insgesamt	889 043	1 096 575	996 862	988 762	3 971 241	-4,8
Wagenkilometer in 1 000						
Allgemeiner Linienverkehr	44 983	45 126	45 342	43 955	179 407	-0,5
Sonderformen des Linienverkehrs	768	712	610	706	2 796	-4,9
Freigestellter Schülerverkehr	589	567	452	519	2 126	9,4
Gelegenheitsverkehr	3 993	10 924	10 261	6 233	31 411	-8,3
Insgesamt	50 333	57 330	56 665	51 413	215 741	-1,7
Einnahmen in 1 000 €						
Allgemeiner Linienverkehr	55 014	53 207	49 959	59 082	217 261	7,9
Sonderformen des Linienverkehrs	1 349	1 107	752	1 114	4 322	-13,5
Gelegenheitsverkehr	6 526	17 673	17 306	11 388	52 893	-4,4
Insgesamt	62 889	71 987	68 016	71 584	274 476	4,9
Einnahmen je Personenkilometer in Cent						
Allgemeiner Linienverkehr	7,6	7,8	8,0	7,9	7,8	8,5
Sonderformen des Linienverkehrs	9,1	8,2	6,2	8,2	8,0	7,9
Gelegenheitsverkehr	4,5	4,5	4,9	5,2	4,8	10,3
Insgesamt	7,1	6,6	6,8	7,2	6,9	10,1
Einnahmen je Wagenkilometer in Cent						
Allgemeiner Linienverkehr	122,3	117,9	110,2	134,4	121,1	8,4
Sonderformen des Linienverkehrs	175,7	155,5	123,3	157,8	154,6	-9,1
Gelegenheitsverkehr	163,4	161,8	168,7	182,7	168,4	4,2
Insgesamt	124,9	125,6	120,0	139,2	127,2	6,7

1) Rechendifferenzen durch Runden

6. Verkehrs- und Betriebsleistungen im Straßenpersonenverkehr 2002 nach Unternehmensformen (Unternehmen mit sechs und mehr Bussen)

Verkehrsform	Insgesamt	Kommunale und gemischt- wirtschaftliche Unternehmen		Private Unternehmen	
		Anzahl	Anteil an insgesamt in %	Anzahl	Anteil an insgesamt in %
Beförderte Personen in 1 000					
Allgemeiner Linienverkehr	423 157	416 044	98,3	7 112	1,7
Sonderformen des Linienverkehrs	6 409	5 378	83,9	1 031	16,1
Freigestellter Schülerverkehr	2 160	1 498	69,4	663	30,7
Gelegenheitsverkehr	3 501	2 182	62,3	1 319	37,7
Insgesamt	435 227	425 102	97,7	10 125	2,3
Personenkilometer in 1 000					
Allgemeiner Linienverkehr	2 780 016	2 704 045	97,3	75 971	2,7
Sonderformen des Linienverkehrs	54 169	43 792	80,8	10 377	19,2
Freigestellter Schülerverkehr	32 874	19 058	58,0	13 817	42,0
Gelegenheitsverkehr	1 104 182	256 430	23,2	847 752	76,8
Insgesamt	3 971 241	3 023 325	76,1	947 917	23,9
Wagenkilometer in 1 000					
Allgemeiner Linienverkehr	179 407	171 752	95,7	7 655	4,3
Sonderformen des Linienverkehrs	2 796	2 118	75,8	678	24,2
Freigestellter Schülerverkehr	2 126	712	33,5	1 415	66,6
Gelegenheitsverkehr	31 411	7 047	22,4	24 364	77,6
Insgesamt	215 741	181 629	84,2	34 112	15,8
Einnahmen in 1 000 €					
Allgemeiner Linienverkehr	217 261	212 625	97,9	4 637	2,1
Sonderformen des Linienverkehrs	4 322	3 405	78,8	917	21,2
Gelegenheitsverkehr	52 893	12 847	24,3	40 046	75,7
Insgesamt	274 476	228 876	83,4	45 600	16,6
Einnahmen je Personenkilometer in Cent					
Allgemeiner Linienverkehr	7,8	7,9	x	6,1	x
Sonderformen des Linienverkehrs	8,0	7,8	x	8,8	x
Gelegenheitsverkehr	4,8	5,0	x	4,7	x
Insgesamt	6,9	7,6	x	4,8	x
Einnahmen je Wagenkilometer in Cent					
Allgemeiner Linienverkehr	121,1	123,8	x	60,6	x
Sonderformen des Linienverkehrs	154,6	160,8	x	135,3	x
Gelegenheitsverkehr	168,4	182,3	x	164,4	x
Insgesamt	127,2	126,0	x	133,7	x

1) Rechendifferenzen durch Runden

Neuerscheinungen des Statistischen Landesamtes des Freistaates Sachsen

Kennziffer	Titel/Kurztitel	Stand Periodizität	Preis €
A I 9	Einbürgerungen im Freistaat Sachsen	2002 - j	3,50
A II 2	Gerichtliche Ehelösungen im Freistaat Sachsen	2002 - j	3,50
A VII 1	Bevölkerung und Erwerbstätigkeit im Freistaat Sachsen (Ergebnisse des Mikrozensus)	2002 - j	10,20
A VII 2	Haushalte im Freistaat Sachsen (Ergebnisse des Mikrozensus)	2002 - j	7,00
B II 1	Berufsbildende Schulen im Freistaat Sachsen	2002 - j	14,00
B II 5	Auszubildende im Freistaat Sachsen	2002 - j	9,10
B III 10	Kennzahlen für die Hochschulen im Freistaat Sachsen	2001 - j	9,10
D I 2	Gewerbeanmeldungen und -abmeldungen im Freistaat Sachsen Jahr 2002	2002 - j	6,50
L IV 1	Umsätze und ihre Besteuerung im Freistaat Sachsen Ergebnisse der Umsatzsteuerstatistik	2001 - j	14,00
N III 1	Arbeitskosten im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich im Freistaat Sachsen	2000 - 4j	14,10
P I 1	Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung im Freistaat Sachsen	2002 - j	6,00
Z III 1	Statistische Basisdaten zur Gesundheitsberichterstattung des Freistaates Sachsen	2001 - j	12,50
Verzeichnis	Hochschulen und Staatliche Studienakademien der Berufsakademie im Freistaat Sachsen	2002 - j	5,00
Sonderheft	Regionalisierte Bevölkerungsprognose für den Freistaat Sachsen bis 2020	2003	18,50

Monatlich erscheinen:

C III 2	Schlachtungen, Milchlieferung und Geflügelhaltung im Freistaat Sachsen	03/03 - m	1,50
E I 1	Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe im Freistaat Sachsen	03/03 - m	7,50
E II 1	Baugewerbe im Freistaat Sachsen (Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau)	03/03 - m	5,00
G I 1, G IV 3	Binnenhandel und Gastgewerbe im Freistaat Sachsen	02/03 - m	1,50
G IV 1	Beherbergungsgewerbe im Freistaat Sachsen	02/03 - m	5,50
H I 1	Straßenverkehrsunfälle im Freistaat Sachsen	01/03 - m	6,00
M I 2	Preisindex für die Lebenshaltung im Freistaat Sachsen	04/03 - m	5,50
Z I 1	Konjunkturbericht für den Freistaat Sachsen	01/03 - m	5,00

Vierteljährlich erscheinen:

A I 1	Bevölkerungsstand des Freistaates Sachsen nach Kreisen	3/02 - vj	1,50
A II 1	Eheschließungen, Geborene und Gestorbene im Freistaat Sachsen	3/02 - vj	2,00
A III 1	Räumliche Bevölkerungsbewegung im Freistaat Sachsen	3/02 - vj	6,00
A VI 5	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte im Freistaat Sachsen	2/02 - vj	7,10
D I 1	Gewerbeanmeldungen und -abmeldungen im Freistaat Sachsen	4/02 - vj	2,50
D III 1	Insolvenzverfahren im Freistaat Sachsen	4/02 - vj	4,00
E III 1	Baugewerbe im Freistaat Sachsen (Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe)	4/02 - vj	1,50
E IV 1	Ausgewählte Daten zur Energiewirtschaft im Freistaat Sachsen	3, 4/01 - vj	3,00
E V 1	Beschäftigte und Umsatz im Handwerk des Freistaates Sachsen	4/02 - vj	6,00
F II 1	Baugenehmigungen und Baufertigstellungen im Freistaat Sachsen	4/02 - vj	2,50
G III 1	Außenhandel des Freistaates Sachsen	4/02 - vj	2,50
L II 2	Einnahmen und Ausgaben der öffentlichen Kommunalhaushalte des Freistaates Sachsen	4/02 - vj	7,50
M I 4	Preisindizes für Bauwerke im Freistaat Sachsen	1/03 - vj	3,00
N I 1	Verdienste und Arbeitszeiten im Produzierenden Gewerbe, Handel, Kreditinstituten und Versicherungsgewerbe im Freistaat Sachsen	1/03 - vj	9,00

Abkürzungen:	m	monatlich	hj	halbjährlich	2j	alle 2 Jahre
	j	jährlich	10/01	Monat	3j	alle 3 Jahre
	vj	vierteljährlich	4/01	Quartal	fw	fallweise